

GÜNTHER THEISCHINGER:

ERSTNACHWEIS FÜR OBERÖSTERREICH *ORTHETRUM COERULESCENS* (FABRICIUS) IN LINZ

Orthetrum coerulescens (Familie Libellulidae) stellt den kleinsten Vertreter der Gattung in Mitteleuropa dar (Flügelspannweite rund 60 Millimeter, Gesamtlänge rund 40 Millimeter). Die im juvenilen Zustand ockergelben Männchen entwickeln mit der Reife eine prächtige, blaue Bereifung an den Abdominalsegmenten, eine Erscheinung, die wohl als Ursache für den wissenschaftlichen Namen der Art anzusehen ist. Sie ist in Europa mit Ausnahme des Nordostens verbreitet (SCHMIDT, 1929; ROBERT, 1959) und entwickelt sich sowohl in schwach fließenden als auch in stehenden Gewässern. Die Entwicklungsdauer beträgt wahrscheinlich zwei Jahre (SCHIEMENZ, 1953; ROBERT, 1959). Sie steigt in den Alpen bis 2000 Meter hoch (RIS nach ROBERT, 1959). Innerhalb Österreichs konnte *O. coerulescens* bisher in Tirol, Salzburg, Niederösterreich, Steiermark, Burgenland und Kärnten nachgewiesen werden, nicht aber in Oberösterreich (ST. QUENTIN, 1959).

Nachdem ich 1965 *O. coerulescens* in einem schattigen Tal (in Kärnten) festgestellt hatte, das mir dem des Haselbaches unmittelbar an der Linzer Stadtgrenze in der Nähe der Speichmühle sehr ähnlich erschien, entschloß ich mich am 16. Juli 1971, einem warmen und sonnigen Tag, die Art in diesem Teilstück des Haselgrabens zu suchen. Ich hatte zwar nicht das Glück, Larven oder Exuvien von *O. coerulescens* zu finden, konnte aber schließlich am späten Vormittag eine juvenile männliche Imago, die in Bachnähe flog, fangen. Das Tier hatte noch an der Basis gelblich getönte Flügel, war also offenbar sehr jung. Diese Tatsachen lassen den Schluß zu, daß der Haselbach mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Wohngewässer von *Orthetrum coerulescens* darstellt.

Je ein adultes Männchen wurde am 3. und am 17. August 1971 in der Nähe der Speichmühle im Haselgraben bei der Ansitz-Jagd beob-

achtet. Die Tiere wählten als Ansitz die Fahrbahn eines Fahrweges an einer Stelle, an der an einer Seite etwas erhöht viele blühende Pflanzen standen, die Insekten anzogen. Von der Fahrbahn aus schienen sie ihr Revier zu beobachten. Nach Erjagen und Verzehren oder zum Verzehren der Beute, die in zwei beobachteten Fällen in Dipteren bestand, kehrten sie immer wieder zu ihrem Ansitzplatz zurück.

Außer *O. coerulescens* flogen am 16. Juli 1971 im selben Biotop: *Calopteryx virgo virgo* (LINNÉ), *Aeschna cyanea* (MÜLLER), *Aeschna grandis* (LINNÉ), *Aeschna mixta* LATREILLE, *Cordulegaster boltoni boltoni* (DONOVAN), *Cordulegaster bidentatus bidentatus* SELYS und *Libellula depressa* LINNÉ. [Die von ST. QUENTIN (1959) gebrauchten Namen wurden ebenso wie in meinen bisherigen Arbeiten weiterhin beibehalten, um Unklarheiten auszuschließen.] Die beiden *Cordulegaster*-Arten flogen am erwähnten Platz (Seehöhe etwa 400 Meter) ziemlich gleich häufig. Weiter bachabwärts konnte jedoch nur noch *C. boltoni boltoni* angetroffen werden. *Cordulegaster bidentatus bidentatus* war bisher nur von einem einzigen Männchen mit den spärlichen Fundangaben „Linz, Christl“ aus dem Linzer Gebiet bekannt (FRANZ, 1961; THEISCHINGER, 1971). Durch den Fang zahlreicher Imagines sowie durch das Auffinden von Exuvien im Haselgraben am 16. Juli 1971 wurde nun auch die Entwicklung dieser Art im Raume von Linz eindeutig nachgewiesen. Mit dieser Arbeit hat sich die Zahl der in Oberösterreich festgestellten Anisopteren-Arten auf 33 erhöht, von denen 25 auch in Linz gefunden werden konnten. Zusammen mit 18 Arten von Zygopteren (THEISCHINGER, 1972) ergibt sich eine Anzahl von insgesamt 51 Odonaten-Arten für Oberösterreich gegenüber 43 für das Stadtgebiet von Linz.

SCHRIFTTUM

- Franz, H., 1961: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. 30. Ordnung: *Odonata*. Bd. II, S. 1–13.
- Robert, P.-A., 1959: Die Libellen (Odonaten). Naturkundliche K+F-Taschenbücher, Band IV., Bern.
- St. Quentin, D., 1959: Catalogus Faunae Austriae, Teil XII c: Odonata. Wien.
- Schiemenz, H., 1953: Die Libellen unserer Heimat. Jena.
- Schmidt, E., 1929: Libellen, *Odonata*. In: P. Brohmer, P. Ehrmann u. G. Ulmer, Die Tierwelt Mitteleuropas, Bd. IV, 1. Teil, Lieferung 1 b, Leipzig.
- Theischinger, G., 1971: Bemerkungen zu interessanten Libellenarten aus Oberösterreich. Naturkundl. Jb. der Stadt Linz 1971, S. 17–20.
- Theischinger, G., 1972: Libellen des Linzer Gebietes und aus Oberösterreich. II. *Zygoptera*. Naturkundl. Jb. der Stadt Linz 1972.

Anschrift des Verfassers:

Günther Theischinger

St. Margarethen 45

A-4020 Linz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Theischinger Günther

Artikel/Article: [Erstnachweis für Oberösterreich Orthetrum coerulescens \(Fabricius\) in Linz 79-81](#)